

Räumliches Leitbild Nuglar - St. Pantaleon



Beschluss

Vom Gemeinderat z.H. der kantonalen Vernehmlassung verabschiedet am 26. November 2018.
Mitwirkung vom 02. Mai 2019 bis am 03. Juni 2019.

Vom Gemeinderat für die Gemeindeversammlung verabschiedet am 26. Oktober 2020.

Durch die Gemeindeversammlung zu verabschieden am 10. Dezember 2020.

Auftraggeberin

Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon
Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Planungsteam**Raumplanung**

BSB + Partner, Ingenieur und Planer
Selina Bleuel
Von Roll-Strasse 29, 4702 Oensingen
Tel. 062 388 38 38
Fax 062 388 38 00
E-Mail: selina.bleuel@bsb-partner.ch

Raumentwicklung / Städtebau / Landschaft

SUR SCHNEIDER Städtebau und Raumentwicklung
Daniel Schneider
Ringstrasse 16, 4600 Olten
Tel. 062 213 94 25
E-Mail: schneider@schneider-bsla.ch

Inhalt

1	Vorwort Gemeindepräsident	5
2	Einleitung	6
3	Ausgangslage	9
4	Vorgehen und Abgrenzung	10
5	Mitwirkung der Bevölkerung	13
6	Vision, Leitsätze, Massnahmen	14
6.1	Vision «Nuglar - St. Pantaleon 2040»	14
6.2	Qualität in Nuglar - St. Pantaleon	16
6.3	Leben in Nuglar - St. Pantaleon	18
6.4	Entwicklung in Nuglar - St. Pantaleon	20
6.5	Im Grünen in Nuglar - St. Pantaleon	21
6.6	Unterwegs in Nuglar - St. Pantaleon	25
6.7	Lokal und nachhaltig in Nuglar - St. Pantaleon	26
6.8	Regional vernetzt in Nuglar - St. Pantaleon	29
7	Leitbildpläne	30

Beilagen

Erläuterungsbericht zum Räumlichen Leitbild Nuglar - St. Pantaleon, BSB + Partner, 29.09.2020
Leitbildpläne «Siedlungsentwicklung», «Verkehr und Begegnung», «Natur und Landschaft»



1 Vorwort Gemeindepräsident

Liebe Einwohnerinnen

Liebe Einwohner

Die Ausgestaltungsmöglichkeiten für die räumliche Entwicklung haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Schweizer Bevölkerung hat es sich selber zur Aufgabe gemacht, den zukünftigen Wachstumsfokus bewusst innerhalb der bestehenden Siedlungsgebiete zu lenken. Es gilt, sich darüber Gedanken zu machen, wie innere Entwicklungspotenziale aktiviert und genutzt werden können.

Was innere Verdichtung heisst, zeichnet sich im städtischen Raum bereits hie und da ab, wenn man sich durch die Schweiz bewegt. Es finden sich darunter viele gute, teils auch weniger gelungene Beispiele dafür, was innere Verdichtung mit sich bringt. Für den ländlichen Raum ist der Umgang mit dem Thema «innere Entwicklung» besonders anspruchsvoll, da er sich traditionell durch ein eher behutsam gewähltes Mass an Dichte auszeichnet.

Um die beabsichtigte oder wünschbare Entwicklung unserer Gemeinde zu skizzieren, geht es jedoch nicht nur um das Siedlungsgebiet selbst, sondern darum, einen gesamtheitlichen Ansatz für die Entwicklung der Gemeinde zu beschreiben. Von den vielfältigen Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner an ihren Lebensraum ausgehend, macht das Räumliche Leitbild Aussagen dazu, wie die einzelnen Ortsteile attraktiv, lebenswert und in der Region gut eingebunden bleiben.

Wichtig scheint mir, den gegenwärtigen Planungsschritt als effektive Chance zu verstehen, um das anzupeilende Zielbild unserer Gemeinde gut abgestimmt und möglichst treffend zu formulieren.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe und den begleitenden Fachpersonen für die wertvolle Mitarbeit bedanken.

Dank der intensiven Zusammenarbeit ist das Räumliche Leitbild zu einer griffigen, zukunftsweisenden Grundlage für die Entwicklung unserer Gemeinde geworden.

Herzliche Grüsse

Daniel Baumann

2 Einleitung

Nuglar - St. Pantaleon 2040	Die Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon nimmt mit dem Räumlichen Leitbild «Nuglar - St. Pantaleon» den ersten Schritt der Ortsplanungsrevision in Angriff. Das Räumliche Leitbild legt den Grundstein der künftigen Entwicklung und zeigt die Zielvorstellungen für die nächsten 20 Jahre auf.
Wichtige Grundlage für Ortsplanungsrevision	Das Räumliche Leitbild ist die entscheidende Grundlage für die darauffolgenden Arbeiten zur Revision der Ortsplanung. Es gibt klare Vorgaben, die anschliessend in der Ortsplanungsrevision in die grundeigentümergebundene Nutzungsplanung überführt werden und zeigt insbesondere, wie die knappe Ressource Boden in den kommenden 20 Jahren genutzt werden soll.
Bestandteile des Räumlichen Leitbilds	Das Räumliche Leitbild «Nuglar - St. Pantaleon 2040» besteht aus der Ist-Analyse und dem Leitbild mit Leitsätzen, Massnahmen und Leitbildplänen.
Erläuterungsbericht: die Ist-Analyse	Der Erläuterungsbericht (BSB + Partner, 29.09.2020) zeigt für die massgebenden Bereiche den Ist-Zustand auf. Erst mit diesen Kenntnissen über die gegenwärtige Ausgangslage sind Aussagen über die angestrebte zukünftige Entwicklung möglich.
Leitsätze und Massnahmen	Basierend auf der Analyse des Ist-Zustands sowie unter Einbezug von weiteren Grundlagen und Mitwirkungsbeiträgen wurden Leitsätze für die künftige Entwicklung von Nuglar - St. Pantaleon formuliert. Die Massnahmen zeigen, wie die Leitsätze umgesetzt werden können.
Leitbildplan	Die räumlichen Aussagen des Leitbilds «Nuglar - St. Pantaleon 2040» sind in 3 Leitbildplänen zu den Themenbereichen «Siedlungsentwicklung», «Verkehr und Begegnung» und «Natur und Landschaft» abgebildet.
Behördenverbindliche Inhalte	Mit der Verabschiedung des Räumlichen Leitbilds «Nuglar - St. Pantaleon 2040» als Gesamtdokument an der Gemeindeversammlung werden die Leitsätze und die Leitbildpläne behördenverbindlich und sind in künftigen Planungen zu berücksichtigen. Der Erläuterungsbericht und die Massnahmen haben lediglich orientierenden Charakter. Massnahmen mit dem Umsetzungshorizont «Ortsplanungsrevision (OPR)» werden im Rahmen der bevorstehenden Ortsplanungsrevision geprüft.





12

3 Ausgangslage

Rechtsgültige Ortsplanung	Die aktuell rechtsgültige Ortsplanung der Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon wurde mit Regierungsratsbeschluss Nr. 699 am 04. April 2006 genehmigt. Gemäss § 10 Abs. 2 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) müssen die Gemeinden ihre Ortsplanungen in der Regel alle 10 Jahre überprüfen und wenn nötig anpassen.
Neue Rahmenbedingungen	Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz und dem überarbeiteten kantonalen Richtplan werden die Grenzen für die kommunale Entwicklung enger gesteckt als bisher. Insbesondere der verstärkte Fokus auf Innenentwicklung und Verdichtung stellen grosse Herausforderungen insbesondere für ländliche Gemeinden dar. Bei der Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds werden diese Themen deshalb intensiv diskutiert.
Weitere Herausforderungen	Auch in weiteren Bereichen stehen die Gemeinden vor planerischen Herausforderungen. Teilweise neue oder noch in Erarbeitung stehende (gesetzliche) Grundlagen müssen in die kommunalen Planungen übertragen, resp. umgesetzt werden: das teilrevidierte Gewässerschutzgesetz (2011), die Digitalisierung der Nutzungspläne nach kantonalem Datenmodell, die Revision der kantonalen Baubegriffe (2013) oder das kantonale Planungsausgleichsgesetz (PAG, 2018).
Umsetzung dieser Anforderungen	Mit der Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds setzt sich die Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon unter Einbezug der Vorgaben intensiv mit den räumlichen Gegebenheiten und möglichen gewünschten Entwicklungsrichtungen auseinander und kommt ihren Aufgaben in der Planung nach.

4 Vorgehen und Abgrenzung

Vorgehen	<p>Der Kanton Solothurn gibt in seiner Arbeitshilfe Ortsplanung in Modul 1 (2009, 2012) vor, wie ein Räumliches Leitbild zu erarbeiten ist, resp. welche Inhalte behandelt werden müssen. Das Räumliche Leitbild «Nuglar - St. Pantaleon 2040» orientiert sich an diesen Vorgaben.</p>
Arbeitsgruppe Räumliches Leitbild	<p>Die Arbeiten zum Räumlichen Leitbild wurden eng von der Arbeitsgruppe (AG RLB) begleitet. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus folgenden Personen zusammen, welche Behörden und Bevölkerung der Gemeinde vertreten haben:</p> <ul style="list-style-type: none">- Andi Ballmer, Gemeinderat, Ressort Hoch- und Tiefbau, Raumplanung- Cyriak Fischer, Vertreter Landwirtschaft- René Plattner, Bauverwalter- Patrick Saladin, Vertreter Natur- und Landschaftsschutz- Nathalie Sum, Vertreterin Bevölkerung- Thomas Wehren, Vertreter Bevölkerung
Mitwirkung Bevölkerung	<p>Der Bevölkerung wurde mehrfach und in unterschiedlicher Art die Möglichkeit zur Mitwirkung gegeben (siehe Kapitel 5).</p>
Fachliche Unterstützung	<p>Die Arbeiten am räumlichen Leitbild wurden fachlich unterstützt von:</p> <ul style="list-style-type: none">- Selina Bleuel BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG- Daniel Schneider SUR SCHNEIDER Städtebau und Raumentwicklung
Zeitliche Abgrenzung	<p>«Nuglar - St. Pantaleon 2040» orientiert sich am Zeithorizont von etwas mehr als 20 Jahren. Die behördenverbindlichen Leitsätze sind jedoch auch mit kurzfristig wirksamen Massnahmen verbunden. Die Massnahmen wurden deshalb mit einer Frist für die Umsetzungen ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ortsplanungsrevision (OPR): Die Umsetzung ist mit Horizont der laufenden Ortsplanung grundeigentümergebunden anzustreben.- Laufend: Die Umsetzung ist nicht an einen Termin gebunden, sondern soll laufend geschehen.- Kurzfristig: Die Umsetzung ist in den nächsten Jahren anzustreben und kann ausserhalb der OPR erfolgen.- Langfristig: Die Umsetzung ist in einem Zeithorizont von 10 und mehr Jahren anzustreben.- Weiter: Hier sind weitere Massnahmenideen ohne Umsetzungsfrist gesammelt.

Verbindlichkeit

Das Räumliche Leitbild besteht aus den definierten, verbindlichen Leitsätzen sowie den Leitbildplänen und den aufgeführten Massnahmen, welche die Leitsätze detaillieren und ergänzen. Es sind nur die Leitsätze und Leitbildpläne behördenverbindlich. Die Massnahmen haben orientierenden Charakter, dienen der Planungsbehörde aber als Unterstützung für die Umsetzung der Leitsätze bei der weiteren Ortsplanung von Nuglar - St. Pantaleon.





Kirchstrasse

5 Mitwirkung der Bevölkerung

Mitwirkung	Die Erarbeitung des Räumlichen Leitbildes ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde. Nach § 9 Abs. 3 PBG gibt die Gemeinde ihrer Bevölkerung jedoch Gelegenheit, sich über die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung der Gemeinde zu äussern.
Workshop	Bereits im Sommer 2014 hat ein Workshop für die Bevölkerung der Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon stattgefunden, der sich mit der Entwicklung der Gemeinde beschäftigt hat. Die Resultate dieses Workshops wurden auf ihre Aktualität überprüft und sind in das vorliegende Räumliche Leitbild eingeflossen.
Fragebogen	Zudem hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, sich zu Beginn der Arbeiten mittels eines Fragebogens zur zukünftigen Entwicklung ihrer Gemeinde zu äussern. Die erfreulich hohe Beteiligung der Bevölkerung – rund 20% der Fragebogen wurden retourniert – hat ein breites Stimmungsbild der Gemeinde gezeichnet. Die Inputs aus den Fragebögen wurden von der Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Planungsteam ausgewertet und weiterbearbeitet und sind in die Leitsätze des Räumlichen Leitbildes sowie die formulierten Massnahmen eingeflossen.
Öffentliche Mitwirkung	Nach der kantonalen Vernehmlassung wurde eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt. Ebenso hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, sich schriftlich zum Leitbild zu äussern und mitzuwirken. Dies wurde rege genutzt: Insgesamt sind 22 Mitwirkungsbeiträge eingereicht worden. Diese wurden in der AG RLB diskutiert und sind – wo sinnvoll und erwünscht – ins Leitbild eingeflossen. Insbesondere die zum gleichen Zeitpunkt stattfindende Diskussion um den Standort des neuen Werkhofs, der Wertstoffsammelstelle und der Ergänzung der Feuerwehr hat nach der öffentlichen Mitwirkung zu Änderungen im Leitbildplan Siedlungsentwicklung geführt.



6 Vision, Leitsätze und Massnahmen

6.1 Vision «Nuglar - St. Pantaleon 2040»

Im Jahr 2040 ist Nuglar – St. Pantaleon eine Gemeinde...

Qualität

...mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität. Nuglar - St. Pantaleon zeichnet sich als Gemeinde mit verschiedenen Ortsteilen an attraktiver ländlicher Lage aus, eingebettet in die charakteristische Landschaft auf einem Sonnenplateau. Die ruhige Lage bei gleichzeitiger Nähe zu den grösseren Zentren Liestal und Basel sind erhebliche Standortvorteile, die optimal genutzt worden sind. Das weitgehend intakte Ortsbild mit den historischen Ortskernen und der qualitativ guten Gestaltung im gesamten Siedlungsgebiet wurde zeitgemäss weiterentwickelt. Es ist auch weiterhin eine der grossen Qualitäten unserer Gemeinde.

Leben

...in der sich Jung und Alt wohlfühlen. Die Möglichkeiten, sich zu begegnen und aktiv am lebendigen Dorfleben teilzunehmen, werden rege genutzt. In beiden Ortschaften gibt es eine belebte Gastronomie. Die räumlichen Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen sowie der Verwaltung werden in Nuglar - St. Pantaleon abgedeckt. Der Bevölkerung stehen wichtige Infrastrukturen, zeitgemässe öffentliche Dienstleistungen und attraktive Angebote zur Verfügung.

Entwicklung

...die sich nach wie vor durch eine qualitätsvolle und kompakte Siedlungsstruktur auszeichnet. Der Fokus der Entwicklung liegt auf den dafür vorgesehenen Flächen im bestehenden Siedlungsgebiet. Insbesondere dank der angemessenen, quartierverträglichen Verdichtung im Gleichgewicht mit dem Erhalt grosszügiger Grünflächen sowie der belebten Ortskerne konnte die Zunahme der Bevölkerung innerhalb der bestehenden Bauzone stattfinden. Durch eine bewusste Weiterentwicklung der Ortskerne ist es gelungen, den modernen Bedürfnissen entsprechenden Wohnraum zu erhalten, ohne die historischen Qualitäten der Bestandesbauten zu schmälern.



Im Grünen

...die durch Sorgfalt, Pflege und Schutz den wertvollen Naturraum würdigt, der die Gemeinde auszeichnet. Insbesondere die Hochstamm-bäume sind weiterhin ein Wahrzeichen Nuglar - St. Pantaleons. Sie und die zahlreichen gut unterhaltenen Wanderwege und Naherholungsgebiete tragen zur Attraktivität der Gemeinde bei. Die Landwirtinnen und Landwirte leisten durch ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag an die Pflege der Landschaft. Ausserdem ist die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet hoch und einige einst verschwundene Arten sind wieder zurückgekehrt.

Unterwegs

...die gemeinsam mit den Kantonen und der Region die Verkehrsprobleme gelöst hat. Die guten ÖV-Anschlüsse nach Liestal, Dornach und auf dem Dorneckberg werden rege genutzt. Die wichtige Verbindung zwischen den beiden Dörfern Nuglar und St. Pantaleon verkehrt häufiger. Die Verkehrssicherheit auf den Kantonstrassen wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton verbessert. Sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für den Velo- und Fussverkehr herrschen heute gute und sichere Bedingungen. Nicht zuletzt dank der durchgehenden Veloverbindung im Oristal.

Lokal, nachhaltig und innovativ

...die in der Region eine Vorreiterrolle in Fragen der Innovation eingenommen hat. Einerseits konnten vielversprechende lokale Initiativen im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, sozialen, energetischen und räumlichen Bereichen gefördert werden. Andererseits tragen die gesund belebten Dorfkerne ihren Teil dazu bei.

Regional vernetzt

...die nach wie vor eigenständig funktioniert. Durch das geschickte Nutzen der Synergien mit anderen Gemeinden und Regionen konnte die Zusammenarbeit in den sinnvollen Bereichen optimiert werden. Gesunde Gemeindefinanzen ermöglichen es, Entscheide selbstständig und unabhängig zu treffen.

6.2 Qualität in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

Die Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon weist eine hohe Siedlungs- und Landschaftsqualität auf. Die gut erhaltenen Ortskerne sind im nationalen Inventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) aufgeführt und auf dem Gemeindegebiet befinden sich viele geschützte, schützenswerte und erhaltenswerte Kulturobjekte und Gebäude. Das Orts- und Landschaftsbild wird geprägt von charakteristischen Hochstammobstbäumen und artenreichen Blumenwiesen, welche das Bild der alten Kulturlandschaft nach wie vor erkennbar machen. Der ursprüngliche landwirtschaftliche Charakter der Gemeinde wurde bis heute behalten.

LEITSATZ Orts- und Landschafts- bild

Nuglar - St. Pantaleon trägt Sorge zum Orts- und Landschaftsbild. Wir stärken die Qualitäten der verschiedenen Ortsteile und legen Wert auf einen sorgfältigen Umgang mit der vorhandenen Substanz. Dabei ermöglichen wir eine Entwicklung von qualitativ hochstehendem Wohn- und Arbeitsraum. Wir würdigen die wertvollen Ortskerne mit ihren charakteristischen baulichen Elementen wie die Dorfbrunnen, die Vorgärten und die Gebäudeensembles und leisten unseren Beitrag in der Pflege der öffentlichen Bereiche. Durch die Aufwertung der historischen Struktur bleiben unsere Ortskerne bewohnbar und der Charakter unseres Ortsbildes intakt. Dem charakteristischen und identitätsstiftenden Landschaftsbild unserer Gemeinde tragen wir grosse Sorge.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Prüfen der Verträglichkeit unterschiedlicher Dachformen (Flach-, Giebel-, Schrägdächer) in den einzelnen Quartieren und entsprechendes Anpassen der Zonenvorschriften
- OPR: Prüfen des Umgangs mit alten Bauernhäusern und Gebäuden mit Schutzstatus
- OPR: Überarbeiten des Zonenreglements mit dem Ziel, eine optimale Balance zwischen dem Qualitätsanspruch an das Ortsbild und den Interessen der Bauherrschaft anzustreben
- Kurzfristig und laufend: Erarbeiten eines Gestaltungskonzeptes für die Aussenräume, Dorfeingänge, Dorfplätze, Strassenräume
- Kurzfristig: Prüfen der Aufwertung der Dorfeingänge / Zufahrtsstrassen zu den beiden Dorfteilen Nuglar und St. Pantaleon durch Pflanzen von standortgerechten und einheimischen Bäumen

LEITSATZ
Siedlungsqualität

Nuglar - St. Pantaleon fördert und erhält die Siedlungsqualität langfristig. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die dörfliche Struktur und das ländliche Erscheinungsbild unseres Dorfes in einer quartierverträglichen Architektur widerspiegeln. Wir fordern insbesondere eine qualitativ gesamtheitlich durchdachte Gestaltung der Dorfkerne und deren Aussenräume. Dafür kann die kantonale Denkmalpflege beigezogen werden.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Strukturanalyse der einzelnen Quartiere und Erlassen von quartierspezifische Zonen- und Bauvorschriften
- OPR: Im Zonenreglement aufnehmen, dass sich die Baubehörde für besonders sensible Quartiere / Bereiche der Gemeinde zur Beratung in Fragen der Qualität und Gestaltung eine externe Fachmeinung einholen kann
- Kurzfristig: Prüfen eines Parkierungskonzepts
- Laufend: Bei Bauvorhaben in der Kernzone sowie beim Aussenraum die Beratung des Kantons für ortsbildliche und gestalterische Fragen vermehrt in Anspruch nehmen (Fachstelle Ortsbildschutz)



6.3 Leben in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

Nuglar - St. Pantaleon ist eine attraktive Wohngemeinde mit einem guten Angebot an öffentlicher Infrastruktur und Dienstleistungen (z.B. Schulangebot: Kindergarten bis 6. Klasse). Das Vereinsleben ist vielfältig und lebendig, allerdings werden weitere Begegnungsmöglichkeiten vermisst. Bestimmte Gemeindeinfrastrukturen wie beispielsweise der dezentral organisierte Werkhof bergen Optimierungspotenzial.

LEITSATZ Aktives Dorfleben

Nuglar - St. Pantaleon ist ein lebendiges Dorf. Wir bieten unserer Bevölkerung Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten und unterstützen die ortsansässigen Vereine sowie private Initiativen. Insbesondere legen wir dabei Wert auf generationenübergreifende Angebote. Wo möglich stellen wir die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und sorgen für deren Unterhalt.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig: Prüfen von verkehrsberuhigenden Massnahmen an ausgewählten Begegnungsorten
- Laufend: Weiterhin Unterstützen von Initiativen zur Förderung des aktiven Dorflebens (Dorffest, Jassturnier, Lottomatch, Dorfolympiade, Fasnachtsumzug, Unterhaltungsfest, Markt, Weihnachtsmarkt, Angebote für Senioren etc.)
- Laufend: Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde weiter stärken (z.B. durch Einbezug und Mitwirkung bei Vorhaben, die eine Auswirkung auf die Gemeinde haben)
- Laufend: Unterstützen der Nutzung des bestehenden Juhu Dorneckberg

LEITSATZ Wohnen

Nuglar - St. Pantaleon bleibt eine attraktive Wohngemeinde. Wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit den unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, qualitätsvolle Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden können. Wir ermöglichen innovative Wohnformen und unterstützen generationen-übergreifende Wohnprojekte. Damit setzen wir uns insbesondere dafür ein, dass auch ältere Leute in Nuglar - St. Pantaleon wohnen können.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Hand bieten bei Projekten wie Generationenwohnen, betreute Tagesstrukturen, Alterswohnen etc., Prüfen der Erarbeitung einer entsprechenden Strategie des GR; Einbezug der Bedürfnisse von Personen mit Beeinträchtigung
- OPR: Ermöglichen der Realisierung von innovativen und modernen Wohnformen im Rahmen der OPR

LEITSATZ
Infrastruktur und
öffentliche Dienst-
leistungen

Nuglar - St. Pantaleon bietet der Bevölkerung in jedem Lebensabschnitt eine attraktive Infrastruktur und angemessene öffentliche Dienstleistungsangebote. Wir setzen uns dafür ein, dass die vorhandene Infrastruktur weiterhin gut unterhalten wird und neue Infrastrukturen realisiert werden können. Öffentliche Dienstleistungen, die Schule, den Dorfladen oder die Restaurants wollen wir in der Gemeinde halten und wir unterstützen Bestrebungen, diese und ähnliche Angebote auszubauen. Wir stellen sicher, dass die Gemeindeinfrastruktur optimal auf die modernen Bedürfnisse ausgerichtet und optimal genutzt ist und legen Wert auf eine sinnvolle Verteilung der Infrastruktur in der Gemeinde.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig und laufend: Prüfen und Unterhalten einer Online-Plattform zum Bekanntmachen von Angeboten aller Art
- Kurzfristig: planerisches Sichern des Standorts für den neuen Werkhof inkl. Wertstoffsammelstelle und Ergänzung der Feuerwehr mittels Nutzungsplanung, Weiterführen des Neubauprojekts für diese Nutzungen (Projektierung, Investitionsplanung, Realisierung)
- Laufend: Unterstützen und miteinander Abstimmen von Initiativen zur Bereitstellung von Infrastrukturen in den Dorfteilen (z.B. Eröffnung eines Cafés in Nuglar oder St. Pantaleon; Spielplätze, Poststelle, Dorfladen und Restaurants in St. Pantaleon)



6.4 Entwicklung in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

In der letzten Ortsplanung (2006) wurde für das Jahr 2018 mit einer Bevölkerung von 1'700 Einwohnerinnen und Einwohnern gerechnet. In Wirklichkeit wuchs die Bevölkerung der Gemeinde weniger schnell als angenommen und zählte Ende 2017 total 1'491 Personen.

Gemäss Einschätzung des Kantons ist die Dichte in den Wohn-, Misch- und Zentrumszonen in Nuglar - St. Pantaleon überdurchschnittlich hoch, was auf die historische Entwicklung der Siedlung in den beiden Dorfteilen zurückgeführt werden kann. Der Hauptgrund liegt in der historischen Bauweise in den Dorfkernen, wo die Gebäude zu grossen Teilen aneinandergelagert sind. Ausserhalb der Kerne sind hauptsächlich weniger dicht bebaute Einfamilienhaus-Quartiere mit einer starken Durchgrünung zu finden.

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich noch einige unbebaute Bauzonen. Sofern diese verfügbar gemacht und genutzt werden können, ist die Bevölkerungszunahme im bestehenden Siedlungsgebiet möglich.

LEITSATZ Bevölkerungs- wachstum

Nuglar - St. Pantaleon wächst in einem für die Gemeinde verträglichen Mass und in Abstimmung mit der vorhandenen Infrastruktur. Wir erwarten für die nächsten 20 Jahre ein moderates Bevölkerungswachstum von ca. 0.5 % pro Jahr. Das bedeutet eine Zunahme von rund 8 Personen jährlich und entspricht im Jahr 2040 einer Bevölkerung von rund 1'650 Personen.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Nachweisen des 15-jährigen Baulandbedarfs
- OPR: Mobilisieren und Nutzen von unbebauten Bauzonen

LEITSATZ Siedlungsentwicklung

Nuglar - St. Pantaleon entwickelt sich mit Respekt zu den vorhandenen Qualitäten und an den richtigen Orten. Die räumliche Entwicklung soll innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets stattfinden und wir setzen uns dafür ein, dass eingezontes Bauland mobilisiert werden kann. Das erwartete Bevölkerungswachstum soll in den bestehenden Bauzonen aufgenommen werden. Dabei legen wir Wert darauf, die durchgrünte Struktur der Siedlung und die Grünflächen, insbesondere die Hofstättzonen, in den Dorfkernen zu erhalten und aufzuwerten und trotzdem eine für Orts-, Landschafts- und Quartierbild verträgliche Dichte zuzulassen.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Überblick über die Ausgangslage schaffen bezüglich Vorhaben der Grundeigentümer/-innen mit unbebautem Bauland
- OPR: Massnahmen suchen und umsetzen zum Mobilisieren des rechtmässig eingezonten Baulands; Motivieren der Grundeigentümer/-innen zur Verfügbarmachung und Bebauung
- OPR: Prüfen von Möglichkeiten zur Umlegung / Neuorganisation von bestehendem Bauland

- OPR: Bestehende Reservezonen W1-2 und K aufheben, Reservezonen Gewerbe für mögliche Weiterentwicklung des lokalen Gewerbes beibehalten
- OPR: Strukturanalyse der Quartiere erstellen mit Aussagen zu vertraglicher Dichte
- OPR: Anreize schaffen durch Gemeinde, um Vorgärten und Hofstatt zu erhalten und gestalten
- Laufend: Prüfen der Möglichkeiten aktiver Bodenpolitik durch die Gemeinde
- Laufend: Prüfen von Aufwertungsnotwendigkeit, -potenzial und -massnahmen zur Wahrnehmung der Siedlungsgrenze und -ränder (Hecken, Gestalten der sanften Terrainübergänge, Topographie als natürliche Grenze in Wert setzen etc.)
- Langfristig: Überprüfung und gegebenenfalls Aufwertung der Hofstättzonen im Rahmen des Naturinventars

LEITSATZ
Bewohnte Dorfkerne

Nuglar - St. Pantaleon erkennt den sehr hohen atmosphärischen Wert seiner Dorfkerne. Wir entwickeln Strategien, um nicht bewohnte Bestandesbauten zu aktivieren und als besonderen Wohnraum auszuzeichnen. Dabei legen wir Wert darauf, dass dieser Wohnraum den modernen Bedürfnissen entspricht und funktional optimal nutzbar ist. Der öffentliche Raum soll in seiner Aussagekraft erhalten und, wo möglich und sinnvoll, durch eine attraktive Gestaltung gestärkt werden.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig und laufend: Erarbeiten von Gestaltungskonzepten im Rahmen von Instandsetzungen von Strassen im Ortskern unter Einbezug von Fachstellen resp. Fachpersonen
- OPR: Überprüfen und überarbeiten der Zonenvorschriften für Dorfkerne mit dem Ziel, Bauvorhaben nach modernen Ansprüchen ohne Einbusse der Qualität des Bestandes umsetzen zu können

LEITSATZ
Innenentwicklungspotenziale

Nuglar - St. Pantaleon verfügt über zahlreiche Einfamilienhaus-Quartiere mit einer starken Durchgrünung. Diese Quartiere eignen sich in besonderer Weise für vertragliche Verdichtungsmassnahmen. Die qualitative Weiterentwicklung dieser Quartiere soll auf die unterschiedlichen modernen Ansprüche an die Wohnnutzung reagieren. Dabei soll die Charakteristik der Quartiere erhalten bleiben. Die Architektursprache trägt dabei eine wichtige Rolle, um einen hohen Wohnumfeld-Wert zu erreichen.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Strukturanalyse der einzelnen Quartiere und Erlassen von quartierspezifischen Zonen- und Bauvorschriften für quartiervertragliche Verdichtungsmassnahmen



6.5 Im Grünen in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

Nuglar - St. Pantaleon liegt in unmittelbarer Nähe zu attraktiven Naherholungsgebieten sowie Natur- und Grünräumen und weist auch innerhalb des Siedlungsgebietes wertvolle Grünflächen auf. Prägend für die Gemeinde ist insbesondere die charakteristische Obstbaumlandschaft. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war Nuglar - St. Pantaleon eine vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägte Gemeinde. Noch heute ist dies insbesondere in der Kleinstrukturierung der Parzellen ablesbar, welche die Bewirtschaftung erschwert.

LEITSATZ Biodiversität

Nuglar - St. Pantaleon fördert die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet. Wir stellen durch den Erhalt von abwechslungsreicher Landschaftsstruktur die Lebensräume für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sicher und ergreifen Massnahmen, um diese weiter zu fördern und zu vernetzen. Auch innerhalb des Siedlungsgebiets wird die Biodiversität durch die Vernetzung des Grünraums mit dem Siedlungsraum gesteigert.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Naturinventar und -konzept aktualisieren, grundeigentümerverbindliche Sicherung von wertvollen Naturobjekten im Rahmen der OPR
- Kurzfristig: Erarbeiten eines Biodiversitäts-/ Grünflächenkonzepts (auf dem gesamten Gemeindegebiet)
- Laufend: Einnehmen einer Vorbildfunktion von Seiten der Gemeinde: Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden und Bevorzugung einheimischer Wildpflanzen für die Gestaltung der gemeindeeigenen Grünflächen
- Laufend: Erstellen von Pflegeplänen und Umsetzen der Massnahmen aus dem Vernetzungsprojekt Dorneckberg
- Laufend: Schutz und Förderung der einheimischen Flora und Fauna
- Laufend: Bekämpfungsstrategien für Neophyten und Neozoen prüfen und umsetzen

LEITSATZ Natur und Landschaft

Nuglar - St. Pantaleon setzt sich aktiv für eine naturnahe Landschaft ein. Wir unterstützen die Bestrebungen zum Erhalt der traditionellen Obst- und Kulturlandschaft. Die Fliessgewässer auf unserem Gemeindegebiet wollen wir in ihrem natürlichen Lauf belassen und die einmalige Bachlandschaft des Oristales erhalten. Für Schutz-, Pflege- und Aufwertungsmassnahmen setzen wir uns aktiv ein. Unseren artenreichen und vielfältigen Wald bewirtschaften wir nachhaltig.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Renaturierungen von Bächen prüfen (wie am Beispiel Brunnenbachtal)



- OPR: Aufnahme besonderer Gebiete und Anlagen (z.B. Hölloch, Römerweg) in den Gesamtplan
- Laufend: Unterstützen kooperativer und koordinierter Planungen für alle Themen im Oristal (Unterhalt der Fliessgewässer gemäss vorhandenem Unterhaltskonzept beim Orisbach in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft; Veloweg, Aufwertung Landschaft etc.)

LEITSATZ
Landwirtschaft und
Kulturlandschaft

Nuglar - St. Pantaleon würdigt die vielfältigen Funktionen der Landwirtschaft. Wir anerkennen insbesondere die Leistungen der Landwirtinnen und Landwirte bei der Pflege der Kulturlandschaft und damit für den Erhalt des für uns charakteristischen Landschaftsbildes. Wir setzen uns für die Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen ein. Wir prüfen eine optimierte Nutzung durch eine Teilregulierung in geeigneten Gebieten unter Berücksichtigung der Biodiversitätsstrukturen. Weiter unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln bei der Bewirtschaftung der Hochstammobstbäume.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Einbezug der Bevölkerung beim Thema der Hochstammobstbäume / des Obstbaus (z.B. gemeinsamer Pflücktag, Baumpflegekurse, Baumpatenschaften, Zusammenarbeit prüfen mit «Projekt Hochstamm läbt» www.hochstamm-laebt.ch)
- Laufend: Unterstützung und Beratung der Landwirte/Landwirtinnen bei all- fälliger Betriebsaufgabe bezügl. Einzonung der nicht mehr für landwirtschaftliche Zwecke genutzten Bauten und Anlagen, welche die Bauzone zweckmässig ergänzen (gemäss kant. Richtplan S-1.1.12)
- Kurzfristig: Prüfen von Anreizsystemen für die Landwirte/Landwirtinnen für die Pflege der Hochstammplantagen
- Kurzfristig: Prüfen einer Feld- und Flurwegbereinigung; Prüfen einer Güterregulierung in Teilgebieten

LEITSATZ
Freizeit und Erholung

Nuglar - St. Pantaleon nimmt Rücksicht auf die Naherholungsräume. Wir wägen die Nutzung der Naherholungsräume mit deren Schutz als wertvolle Naturräume vorsichtig ab. Unserer Bevölkerung sowie den Besuchenden bieten wir ein attraktives Naherholungsgebiet, in welchem sich die Naherholungsaktivitäten an den Schutz- und Nutzungsgedanken der Räume orientieren und diese respektieren.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Unterhalt und Beschilderung von Wanderwegen und Feuerstellen
- Kurzfristig: Reduktion der Nutzungskonflikte durch eine natürliche Besucherlenkung

- Kurzfristig: Schliessen der Lücken im Wanderwegnetz, Erstellen von heute nicht vorhandenen Verbindungen (in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümer/-innen)



6.6 Unterwegs in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

Nuglar - St. Pantaleon ist sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit dem motorisierten Individualverkehr gut erschlossen. Optimierungspotenzial gibt es bezüglich verkehrlicher Massnahmen hinsichtlich Sicherheit (z.B. Temporegime, fehlende Fussgänger- und Velostreifen). Insbesondere auf dem Kantonsstrassennetz ist die Situation für die Gemeinde unbefriedigend.

LEITSATZ Verkehr und Sicherheit

Nuglar - St. Pantaleon bleibt verkehrstechnisch gut erschlossen. Wir bieten allen Verkehrsteilnehmenden ein sicheres, attraktives und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse angepasstes Verkehrsnetz:

- Wir fördern die Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Wohnquartieren, in den Dorfzentren und auf den Kantonsstrassen.
- Wir setzen uns weiterhin für die Optimierung der ÖV-Verbindung sowie die Anbindung an die Gemeinden des Dorneckbergs ein.
- Im Bereich der Velowege machen wir uns stark für gesicherte Veloverbindungen im Oristal und für den Erhalt weiterer wichtiger Veloverbindungen. Es ist uns wichtig, die Verbindungsachse Liestal – Sichertern – Nuglar - St. Pantaleon – Büren zu erhalten.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig: Prüfen von verkehrsberuhigenden Sicherheits-Massnahmen in den Quartieren und im Dorfzentrum
- Kurzfristig: Prüfen von Mobility-Parkplätzen und ähnlichen Car-Sharing- Angeboten sowie innovativen Ideen wie z.B. Mitfahrbänkli (wer auf der dafür bestimmten Bank sitzt, wünscht, mitgenommen zu werden)
- Kurzfristig: Parkplatzproblem lösen

6.7 Lokal, nachhaltig und innovativ in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

Nuglar - St. Pantaleon war bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts ein vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägtes Dorf. Heute hat die Landwirtschaft jedoch einen untergeordneten Stellenwert. Arbeitsplätze sind hauptsächlich im lokalen Kleingewerbe und im Dienstleistungssektor vorhanden. Sowohl Gewerbe als auch Landwirtschaft sind jedoch wichtige Akteure in den lokalen Angeboten des sanften Tourismus. Insbesondere im Frühling, wenn tausende Kirschenbäume blühen, zieht Nuglar - St. Pantaleon Besucherinnen und Besucher an.

Eine Spezialität der Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon ist das Gebiet Lusenberg im Oristal. Ein Teil wird als Steinbruch genutzt (östlicher Teil), auf dem anderen Teil finden militärische Nutzungen statt und das Land liegt im Eigentum der Schweizer Armee. Momentan ist die Entwicklung im Gebiet Lusenberg für die Gemeinde weder beeinfluss- noch absehbar. Es wird deshalb bewusst darauf verzichtet, eine zukünftige Nutzung oder einen Umgang mit dieser Fläche im Leitbild festzulegen. Zu gegebener Zeit wird dies unter den Aspekten der Innovation und einer nachhaltigen Entwicklung und Nutzung für die Gemeinde diskutiert.

LEITSATZ Sanfter Tourismus

Nuglar - St. Pantaleon setzt auf die lokalen und historisch gewachsenen Stärken und bleibt ein kleiner, aber feiner Ausflugsort in Einklang mit den vorhandenen naturräumlichen Qualitäten. Wir wollen unseren Besucherinnen und Besuchern mit unserer einmaligen Landschaft und mit attraktiven, umweltverträglichen Angeboten in Erinnerung bleiben. Dazu gehört, dass unser Gewerbe an touristisch frequentierten Orten ausgewählte lokale Produkte anbieten kann. Dadurch tragen wir zusätzlich zum Erhalt der Arbeitsmöglichkeiten des Gewerbes in unserer Gemeinde bei.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig und laufend: Information für Touristen (Übernachtungsmöglichkeiten, Verpflegungsstellen, Information über Region und Natur, Verkaufsstellen lokaler Produkte sowie Angebot dieser entlang der touristisch genutzten Wanderwege etc.)

LEITSATZ Energie

Nuglar - St. Pantaleon plant und handelt ressourcenschonend und verantwortungsbewusst. Wir sind bestrebt, Massnahmen zum effizienten Energieverbrauch und zur Förderung erneuerbarer und innovativer Energien langfristig umzusetzen. Wir streben eine energieeffiziente Bauweise und die Vermeidung von Lichtemissionen an. Wir zielen darauf hin, Abfälle wiederzuverwerten. Öffentliche und private Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie begrüßen wir, sofern sie mit dem Orts- und Landschaftsbild vereinbar sind.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Vorbildfunktion einnehmen von Seiten der Gemeinde in den kommunalen, gemeindeeigenen Bauten
- Laufend: Erdwärme, alternative Energie fördern (insbesondere die Sonne nutzen)
- Kurzfristig: Prüfen der Verwertung von wiederverwertbaren Abfällen aus der Grüngutdeponie / Kompost Sammelstelle

LEITSATZ

Lokales Gewerbe und lokale Produkte

Nuglar - St. Pantaleon setzt sich für das lokale Gewerbe ein. Wir klären die Bedürfnisse der Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe ab und sind bestrebt, im Rahmen unserer Möglichkeiten ein massgeschneidertes Angebot zur Verfügung zu stellen. Wir setzen uns dafür ein, dass die nötigen Flächen für die gewerbliche Nutzung auch in Zukunft bereitgestellt werden. Die Gemeinde fördert jegliche Form von ortsverträglicher und wertschöpfender Arbeit.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Bezug von lokalen Produkten bei offiziellen Anlässen der Gemeinde
- OPR: Überprüfen der Gewerbe- und Mischzonen sowie des vertraglichen Nebeneinanders von Wohn- und Gewerbebezonen
- OPR: Abklären des Bedarfs an Gewerbeflächen sowie Abklärung Bedürfnisse bei Gewerbe und Dienstleistung

LEITSATZ

Finanzen / Steuersubstrat

Nuglar - St. Pantaleon bleibt dank attraktiver Wohnlage auf einem stadtnahen, ruhig gelegenen und gut besonnten Hochplateau mit hervorragender Aussichtslage, einem aktiven Dorfleben, einer guten Anbindung in die Zentren und einer attraktiven Gemeindeinfrastruktur ein nachgefragter Wohnort für sämtliche Bevölkerungsschichten, insbesondere für Familien. Durch das damit einhergehende qualitative Wachstum wird Nuglar - St. Pantaleon zunehmend eine steuerlich attraktive Gemeinde. Sie agiert weiterhin mit einer vorausschauenden Finanzplanung, welche die finanziellen Ressourcen für den laufenden Unterhalt und anstehende Investitionen bei der Infrastruktur miteinschliesst. Die Gemeindefinanzen bleiben dabei durch ein stetes Monitoring des wirtschaftlichen Umfelds und des Gemeindehaushalts selbst im Lot. Ein kontrollierter Abbau des Eigenkapitals darf in mittlerer Frist in Kauf genommen werden, um die anstehenden Generationenprojekte, welche auch einen konkreten Gegenwert bieten, zu stemmen. Ein finanzieller Handlungsspielraum bleibt für die Gemeinde stets gewährleistet, um die Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Steuerlast in Nuglar - St. Pantaleon soll auf lange Frist reduziert werden, nachdem der vorhandene Investitionsstau abgebaut ist.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Priorisierung der Investitionen
- Laufend: Finanzmonitoring



6.8 Regional vernetzt in Nuglar - St. Pantaleon

KURZANALYSE

Die Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon ist in regionalen Raumentwicklungsfragen im Schwarzbubenland (Dorneck und Thierstein) vernetzt. Auch die überkantonale Vernetzung mit Gemeinden der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ist in unterschiedlichen Bereichen von grosser Bedeutung.

LEITSATZ Regional vernetzt

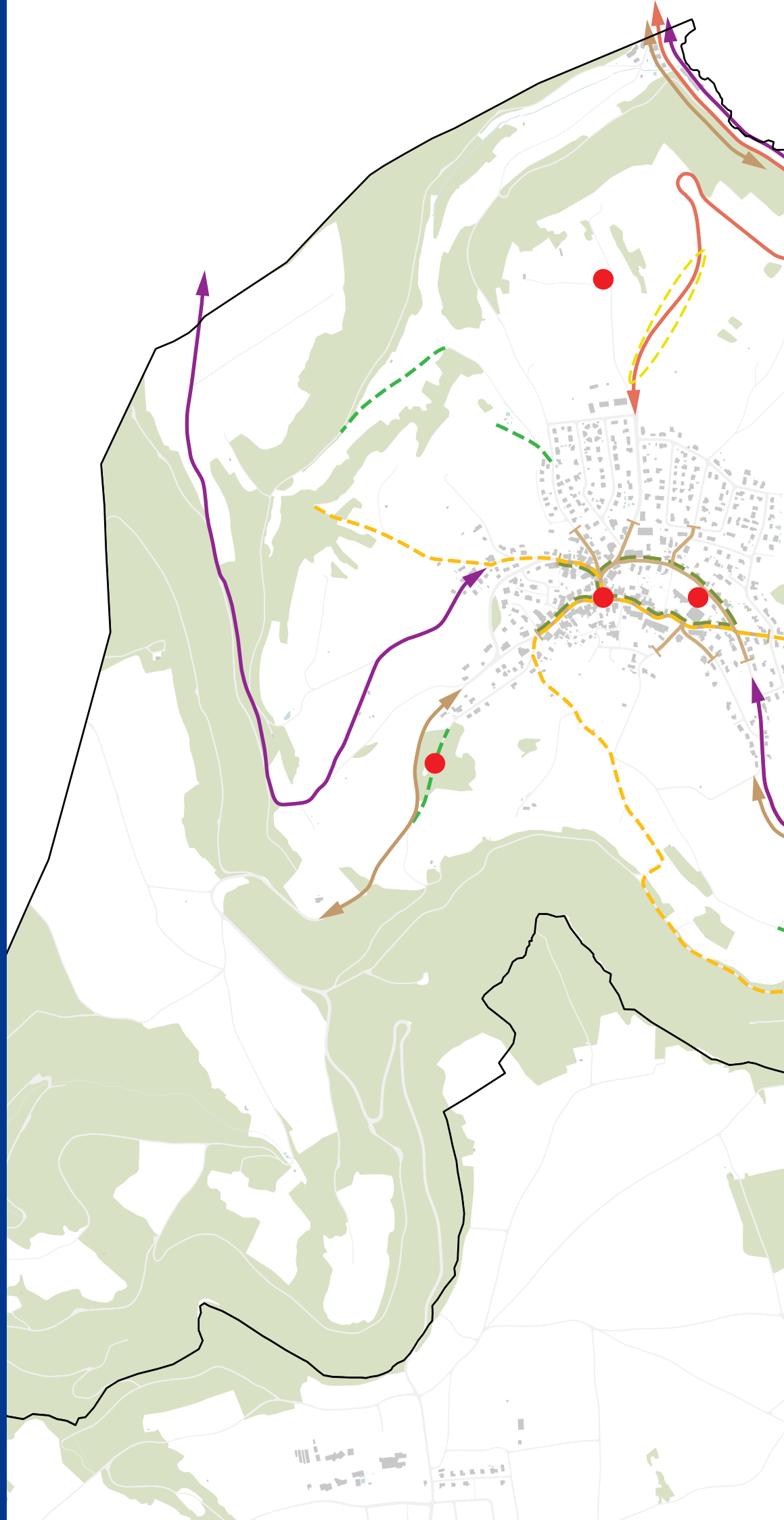
Nuglar - St. Pantaleon bleibt eine eigenständige Gemeinde und agiert in sinnvollen Kooperationen. Dabei nutzen wir vorhandene Synergien und stimmen übergeordnete Interessen aufeinander ab. Wir unterstützen Bestrebungen, die der Sache dienen und finanziell vertretbar sind.

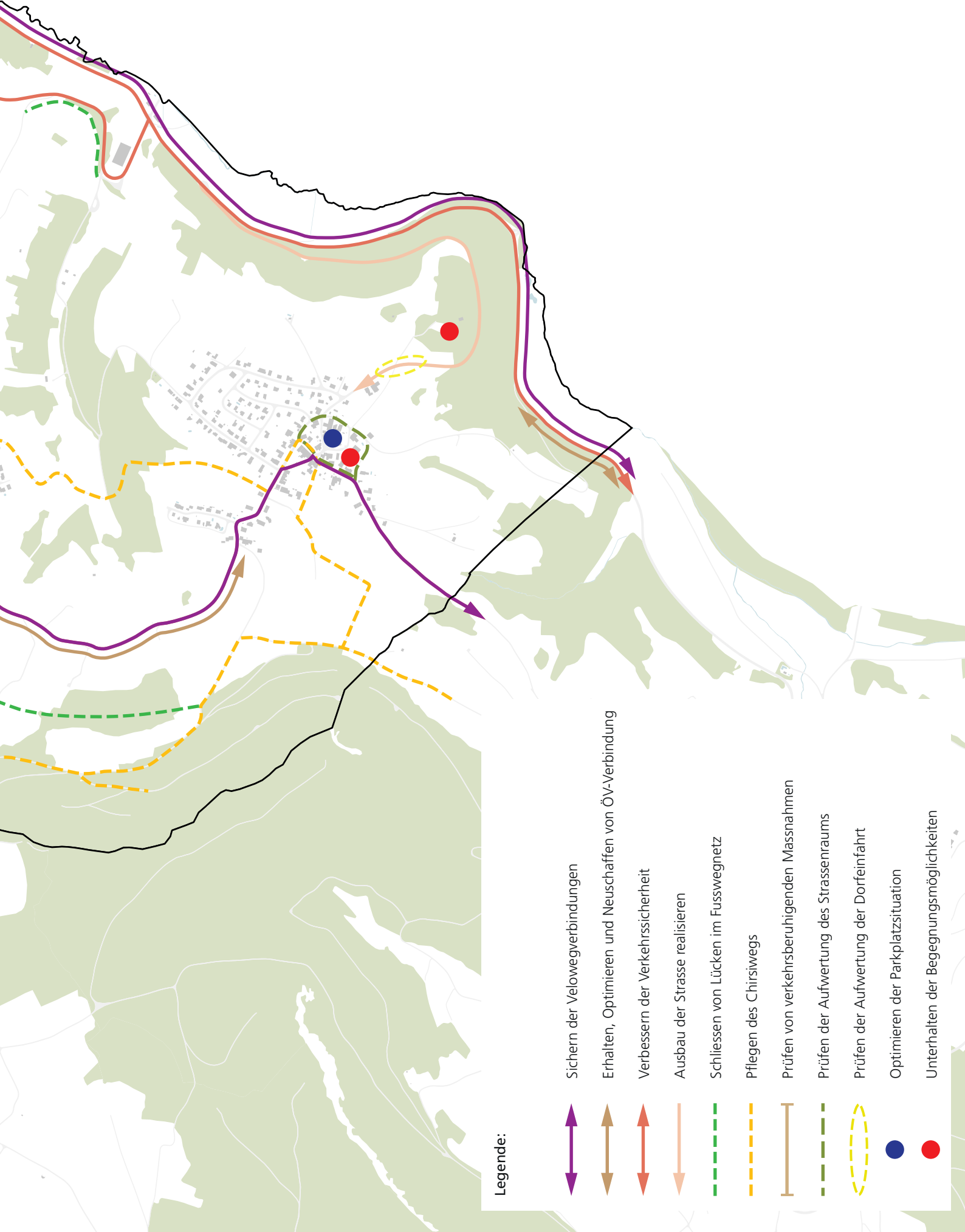
MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Laufend: Umsetzen von konkreten Projekten mit anderen Gemeinden
- Laufend: Den Austausch über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen aktiv suchen und pflegen (z. B. die Vernetzung der Schule mit Liestal und Basel)












7 Leitbildpläne

7.1 Verkehr und Begegnung

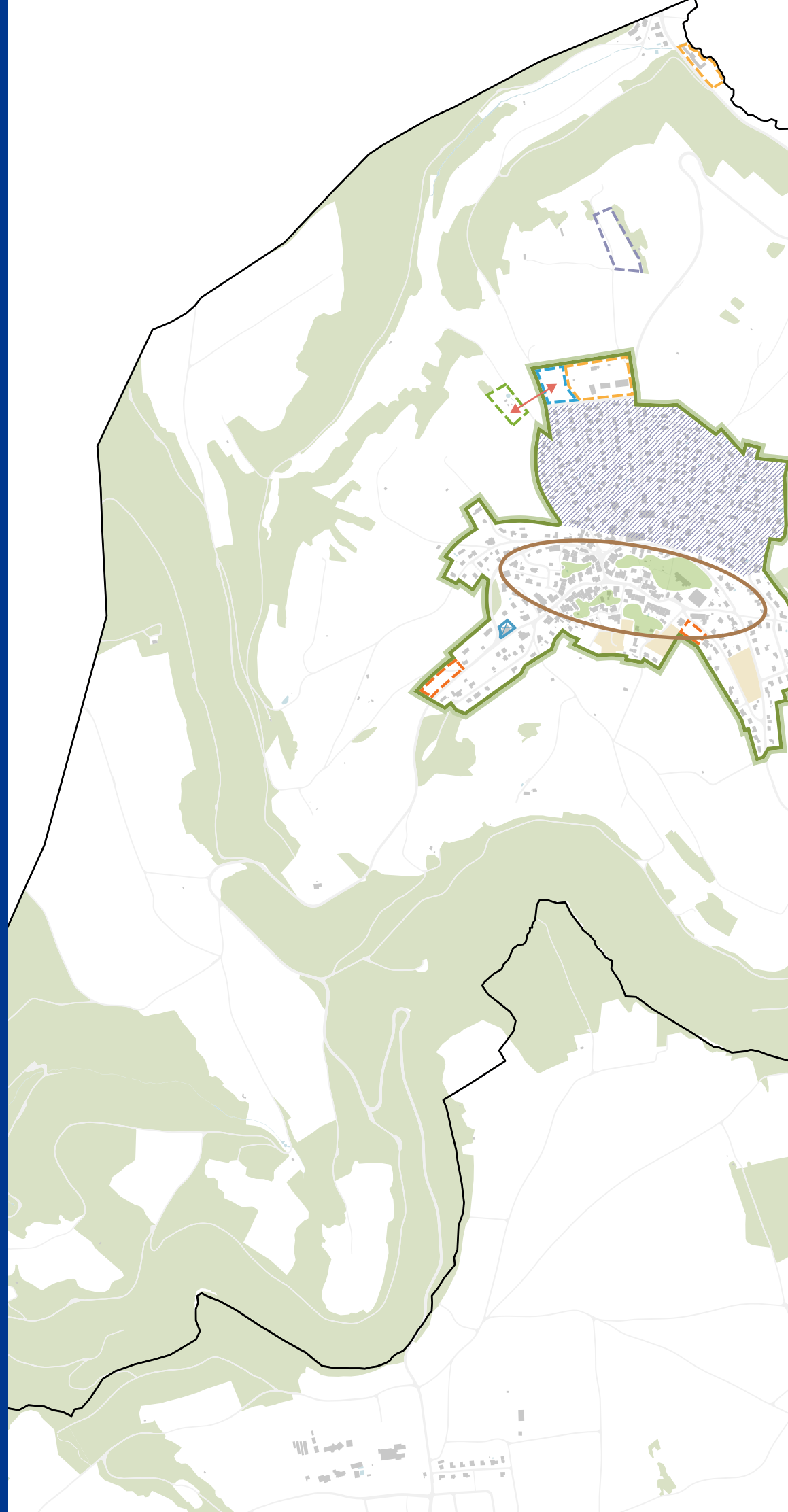




Legende:














-  Sichern der Velowegverbindungen
-  Erhalten, Optimieren und Neuschaffen von ÖV-Verbindung
-  Verbessern der Verkehrssicherheit
-  Ausbau der Strasse realisieren
-  Schliessen von Lücken im Fusswegnetz
-  Pflegen des Chirsiwegs
-  Prüfen von verkehrsberuhigenden Massnahmen
-  Prüfen der Aufwertung des Strassenraums
-  Prüfen der Aufwertung der Dorfeinfahrt
-  Optimieren der Parkplatzsituation
-  Unterhalten der Begegnungsmöglichkeiten

7.2 Siedlungsentwicklung

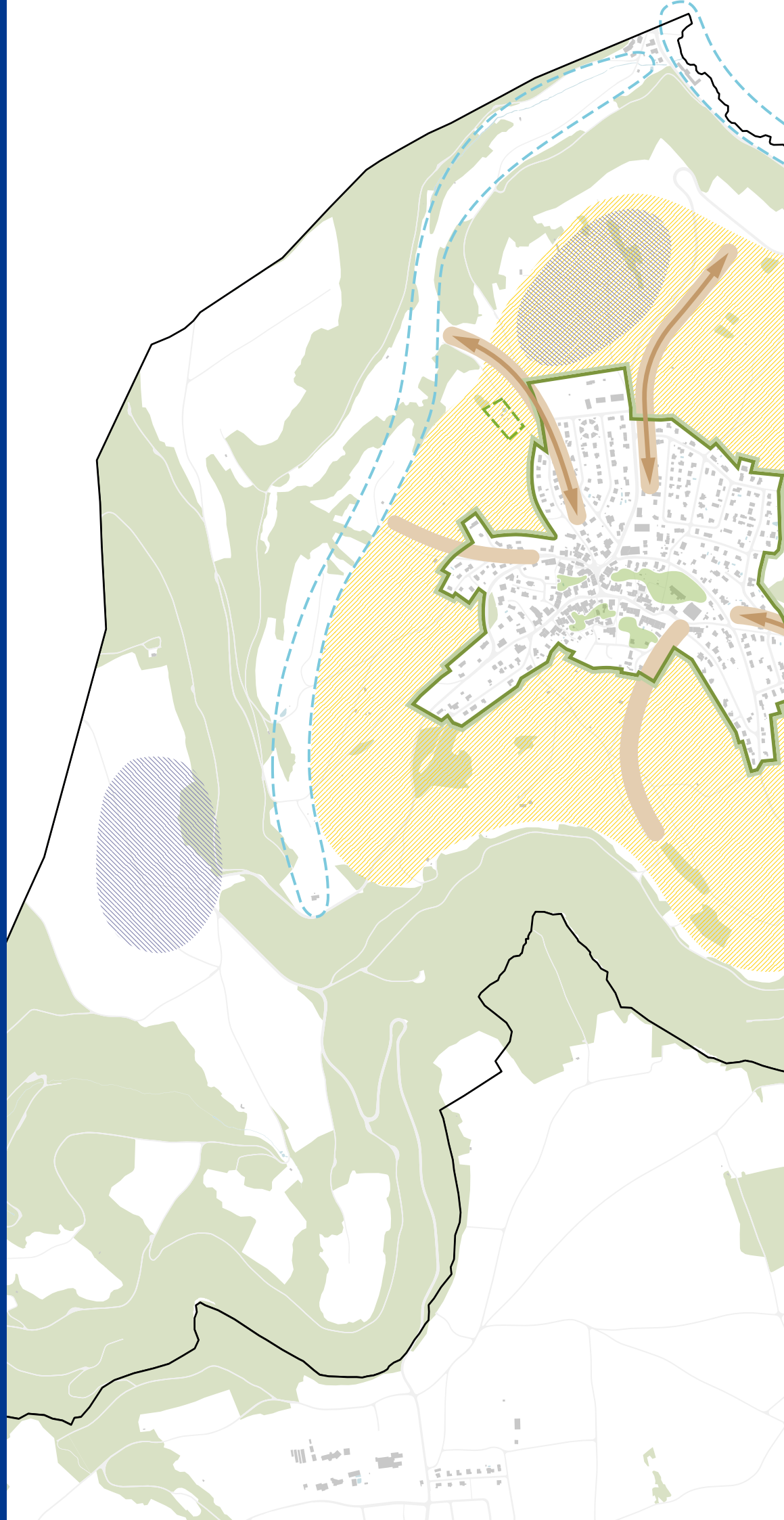


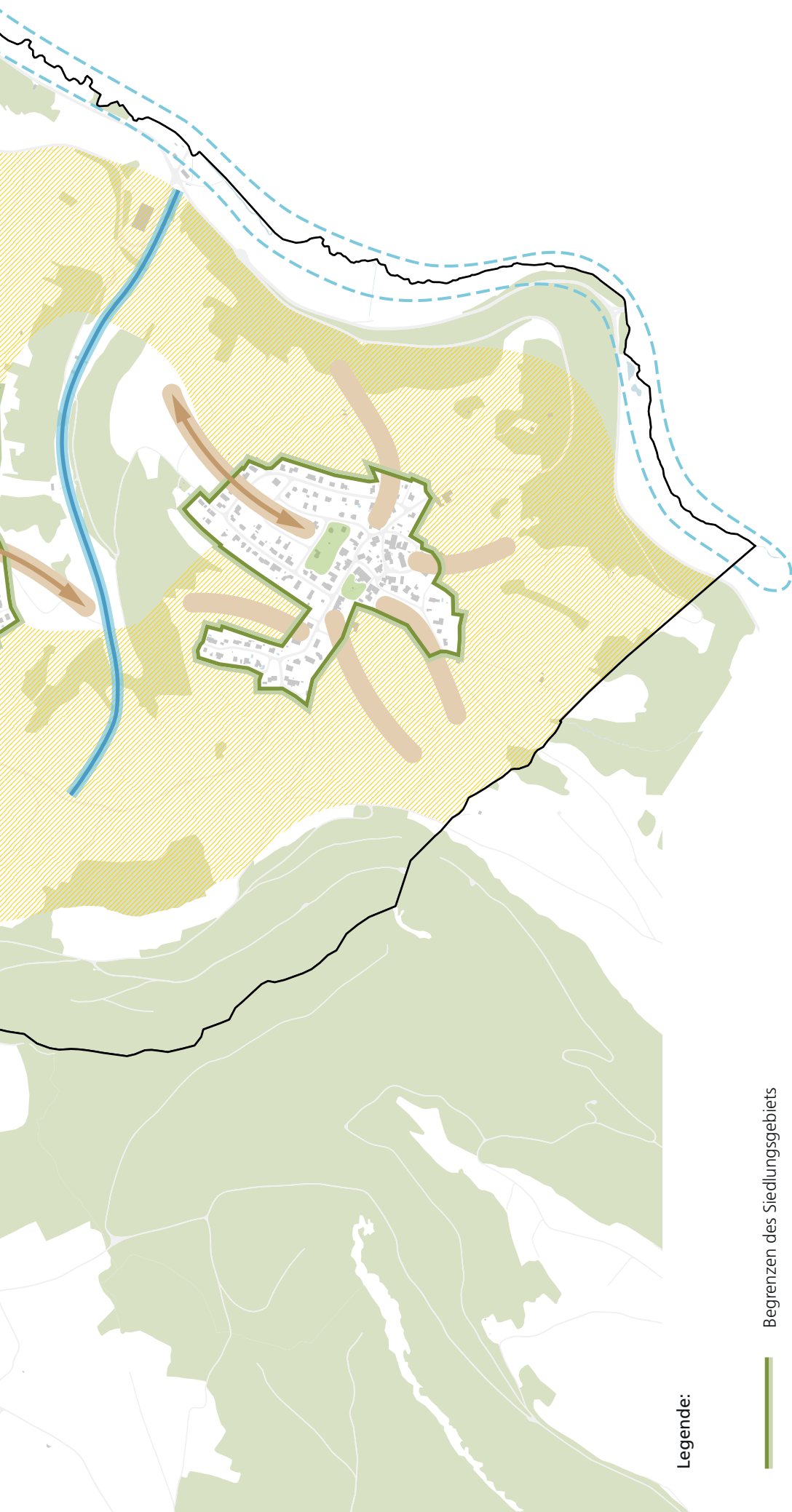
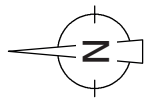


Legende:










-  Begrenzen des Siedlungsgebiets
-  Erhalten des attraktiven und lebendigen Ortskerns
-  Erhalten von Grünräumen im Siedlungsgebiet
-  Mobilisieren und Nutzen der grossen, zusammenhängenden Bauzonen
-  Bewusstes Offenlassen künftiger Nutzung / Funktion
-  Zulassen einer qualitätsvollen, quartierspezifischen Verdichtung
-  Kompensieren von Ein- und Auszonung öBA
-  Einzonen öBA, sichern der Fläche für den neuen Werkhof
-  Auszonen der heutigen öBA, ökologische Aufwertung
-  Sichern der öBA
-  Prüfen von Baulandumlegung
-  Überprüfen der Gewerbebezonen / Gewerbenutzung
-  Aufheben der Reservezonen W1-2

7.3 Natur und Landschaft





Legende:

-  Begrenzen des Siedlungsgebiets
-  Stärken der Naherholungsqualität: Pflegen, Schützen und Nutzen der charakteristischen Landschaft
-  Minimieren von Nutzungskonflikten
-  Stärken der Vernetzung von Grünraum und Siedlungsgebiet
-  Halten der Vernetzung von Grünraum und Siedlungsgebiet
-  Erhalten der Grünräume im Siedlungsgebiet
-  Erhalten der Bachlandschaften Oristal und Brunnenbachtal
-  Prüfen einer Renaturierung des Weidbachs
-  Auszonen der heutigen öBA, ökologische Aufwertung

bsb₊

